Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 75 (1981)
Heft: 10

Artikel: Bergpredigt
Autor: Schmidt, Wieland
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-142934

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

delt wie wir sind — wieder vor den Eingang und führen unsern Menschenteppich unbeirrt fort. Das gemeinsame Singen und Klatschen gibt uns Stärke und Ueberlegenheit. Es macht deutlicher als viele Worte, daß wir Haß nicht mit Haß vergelten wollen. Mit der Zeit tut es seine Wirkung. Wir alle sind froh, als wir um fünf Uhr mit einem humorvollen Gag unsere Aktion abschließen können: Auf rotem Samtkissen überreichen wir den Veranstaltern einen Teppichklopfer . . .!

Was haben wir erreicht?

Für uns alle war es ein Erlebnis, zu sehen, wie eine scheinbar ohnmächtige, aber ausdauernde und engagierte Aktion durchaus Erfolg haben kann. Statt der von den Veranstaltern erwarteten zehntausend Besucher kamen nach unserer Beobachtung nicht mehr als dreitausend. Und dies aufgrund einer hartnäckigen moralischen Behinderung!

Von Anfang an fand unsere Aktion dank ihrer originellen und klar gewaltlosen Art eine breite und wohlwollende Darstellung in den Medien. Dadurch trat auch ein Meinungsumschwung in der Bevölkerung ein. Die anfänglich noch vielzitierten «Steinewerfer» wichen immer mehr der wohlwollenden Anerkennung für unsern beharrlichen und doch friedlichen Widerstand.

Am wichtigsten waren aber wohl die Erfahrungen für uns selber: Wir konnten am eigenen Leib erleben, wie wirksam eine gewaltlose Aktion sein kann. Daß es möglich ist, auch in angespannten Situationen die eigenen Aengste und Aggressionen zu beherrschen. Daß wir dann stark sind, wenn wir bereit sind, uns der Gewalt auszusetzen, ohne zurückzuschlagen. Daß wir gerade dann über uns hinauswachsen können, wenn wir spüren, daß wir mit unserem Tun im Einklang mit uns selber stehen. Liebe erzeugt Liebe und Zusammenhalt, Haß erzeugt Haß und Gewalt. Diese Uebereinstimmung mit uns selber gab uns schließlich den Mut, vorbehaltlos auch zu den Folgen unseres Tuns bis hin zu unserer Verhaftung zu stehen.

Bergpredigt: Ein guter Christ
ein Kirchengläubiger
sollte sich in diesen Zeiten
nicht auf die Bergpredigt berufen
solange nicht garantiert ist
daß die andere Seite
ein Gleiches tut.
Das Gleichgewicht des Schreckens
zu stören
wäre nicht gut
für den Schrecken.

(Wieland Schmidt: «Gedichte für Christen», E. P. D. vom 30. Juli 1981)